

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 156.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. Oktober 1904.

62. Jahrgang.

Rundschau.

Die gemeinsame Abreise des Kaiserpaars und der Prinzessin Victoria Luise vom Jagdschloß Rominten erfolgt an diesem Mittwoch. Während der Fahrt auf der Fahrt nach Besuche in Danzig, Königsberg, Langfuhr und Marienburg macht, reist die Kaiserin mit ihrer Tochter von Rominten direkt nach Jagdschloß Hubertusstock in der Schorfheide, wo auch bald darauf der Kaiser zu mehrtägigem Aufenthalte eintreffen wird. Vor ihrer Abreise von Rominten gedachten die Majestäten einen Ausflug nach der Ortschaft Dubeninglen zu unternehmen, um die dortige am 18. Sept. eingeweihte evangelische Kirche zu besichtigen.

Baden-Baden, 3. Oktober. Der Besuch des deutschen Kronprinzen und seiner Braut, der Herzogin Cecilie, mit deren Mutter, Großherzogin Anastasia von Mecklenburg, hat hier große Freude hervorgerufen und unsere Stadt in eine wahre Feststimmung versetzt. Am gestrigen Sonntag bewegten sich fortwährend förmliche Prozessionen durch die Lichtentaler Allee, um die Fürslichkeiten zu sehen, und das Hotel Stephanie, in welchem dieselben abgestiegen sind, war beständig belagert. Wenn die Neugierde dabei eine gewisse Rolle spielt, so liegt doch auch ein sehr achtungswertes Loyalitätsgefühl zugrunde, welches auch in der warmen Begrüßung des jungen Paares am Bahnhofe deutlich hervortrat. Wie wir hören, gedenken die Herrschaften etwa acht Tage hier zu verweilen; sie werden demnach mit den großherzoglich badischen Herrschaften zusammenreffen, die im Laufe dieser Woche hier erwartet werden.

Die Besserung im Befinden des Königs von Sachsen schreitet erfreulich fort. Aus Billnig wird hierüber vom Sonntag abend gemeldet: Der heutige Tag verlief im ganzen befriedigend. Der König nahm an der um 2 Uhr stattfindenden Familientafel teil, zu der auch der Kronprinz mit seinen drei Söhnen, die Prinzessin Mathilde und Prinz Johann Georg erschienen waren. Am Nachmittag machte der Kronprinz mit seinen Söhnen eine Wagenfahrt und darauf einen Spaziergang, von dem er gegen sechs zurückkehrte. Prinzessin Mathilde unternahm ebenfalls eine Ausfahrt.

Zur lippischen Regentenschaftsfrage schreibt die „Kölnische Zeitung“: „Die Annahme, daß der Bundesrat sich sofort mit der Frage der lippischen Regentenschaft zu beschäftigen haben werde, wird mehrfach als unzutreffend bezeichnet, vielmehr die Ansicht ausgesprochen, daß ein Eingreifen des Bundesrates erst dann zu erfolgen haben werde, wenn der Graf-Regent einen neuen Bevollmächtigten zum Bundesrat ernennen und dem Bundesrat namhaft machen wird. Dann muß natürlich die Legitimation des Auftragsgebers umsomehr geprüft werden, als die schaumburg-lippische Linie Protest gegen den Uebergang der Regentenschaft auf den Sohn des verstorbenen Graf-Regenten erhoben hat.“

Aus Deutsch-Südwestafrika liegt eine Meldung des Truppenkommandos in Otahandja vor, wonach die Verbindung mit dem Oberkommando durch Gewitterregen seit einigen Tagen unterbrochen ist.

Die Herstellung einer Betriebsmittelgemeinschaft zwischen den preussischen und süddeutschen Staatsbahnen wird vielfach als der Anfang einer Betriebsgemeinschaft betrachtet. So schreibt die „Nationalztg.“: „Preußen hat sich stets auf den Standpunkt gestellt: „Ich kann warten.“ Heute legt die Sache für uns sogar so, daß wir — von nationalen Gesichtspunkten abgesehen — überhaupt unsererseits keinerlei, jedenfalls kein drängendes Interesse an einer Abstellung der jammervollen Eisenbahnmisere in Deutschland haben. Wir können ganz zufrieden sein. Im Süden liegt die Sache verzweifelt anders. Von Jahr zu Jahr sehen sich die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen durch die

steigenden Anforderungen der riesigen modernen Verkehrsentwicklung mehr in die Enge getrieben. Die Verhältnisse liegen heute so, daß eine Lösung der Frage einer deutschen Eisenbahnbetriebsgemeinschaft in nicht mehr fernher Zeit kommen muß. Was in Heidelberg angestrebt oder erreicht worden ist, kann nur eine kurze Etappe auf dem Wege sein, den die Entwicklung des deutschen Eisenbahnwesens mit zwingender Notwendigkeit über kurz oder lang nehmen muß. Gerade diejenigen süddeutschen Organe, die von jeher mit hellem Blick ihren Landsleuten vorangegangen sind, halten von der geplanten Betriebsmittelgemeinschaft ohne gleichzeitige Betriebsgemeinschaft nicht sehr viel.“

Die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung des Deutschen Reiches betragen vom 1. April 1904 bis Ende August 1904 192 705 034 M. gegen 184 580 131 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs, 8 124 303 M. mehr. Bei der Reichseisenbahnverwaltung stiegen die Einnahmen in diesem Zeitraum von 40 213 000 M. auf 42 716 000 M. auf 2 503 000 M.

Im Jahre 1903 hat der deutsche Schiffsbau wieder eine erfreuliche Steigerung gehabt. Es wurden nach amtlichen Angaben in Deutschland 507 Schiffe von 305 311 Br. Reg. Tons vollendet. Das ist die höchste jemals erzielte Leistung. Vor 5 Jahren belief sich die Zahl der abgelieferten Schiffe nur auf 333 von 208 835 Br. Reg. Tons. Unter den 507 im vorigen Jahre vollendeten Schiffen befanden sich 12 Kriegsschiffe von 28 256 Br. Reg. Tons, 294 Rauffahrtschiffe von 648 562 Br. Reg. Tons und 201 Flußschiffe von 28 493 Br. Reg. Tons.

Der König und die Königin von Rumänien sind von ihrem Besuche in Wien wieder nach Bukarest zurückgekehrt. — Das „Neue Wiener Journal“ meldet in einer Petersburger Privatbesprechung, daß alle Bemühungen des serbischen Königs, in Petersburg empfangen zu werden, vergeblich waren. Auch die Intervention des Fürsten von Montenegro nuzte nichts. „Königsmörder kommen nicht über meine Schwelle“, sagte der Zar indigniert. Auch von Wien erfolgte eine Ablehnung des beabsichtigten Besuchs.

Der österreichische Ministerpräsident v. Körber hielt in der am Sonntag zu Wien stattgefundenen Jahresversammlung des Bundes österreichischer Industrieller eine bemerkenswerte Rede. In derselben hob er die Bemühungen der österreichischen Regierung um das Gedeihen der heimischen Produktion hervor und streifte dann die innern Schwierigkeiten, hierbei darauf hinweisend, daß eine maßlose Uebertreibung zu bedenklichen Unaufrichtigkeiten führe, was der Minister an einem besonders bezeichnendem Vorgang schlagen nachwies. Im weiteren erklärte Herr v. Körber, die Regierung werde sowohl der Industrie ihr Wohlwollen bewahren, als sich auch fernerhin des Handels und der Industrie annehmen.

Nach einer von dem französischen Handelsministerium jeben herausgegebenen Statistik haben während des Jahres 1903 nicht weniger als 567 Arbeits-Ausstände in Frankreich stattgefunden, gegen 512 im Vorjahre. Es waren beteiligt 123 151 Arbeiter an den Ausständen (gegen 212 704 im Vorjahre) und sie haben 24 Millionen Tage gefeiert. Infolge der Ausstände haben 11 268 Arbeitswillige 198 621 Tage unfreiwillig feiern müssen. Bei einem Durchschnittslohn von 3,50 Fr. pro Tag bedeutete die 2,4 Mill. Streiktage für die Arbeiter einen Verlust von etwa 8,5 Millionen Fr.

Das Verständnis für den Wert der Landwirtschaft ist in Frankreich weiter entwickelt als bei uns im deutschen Reich. Selbst die Sozialdemokratie würdigt dort ihre Bedeutung. Der sozialdemokratische Abgeordnete Briand, der Berichterstatter für den Gesetzentwurf über die Trennung von Kirche und Staat, erklärte, daß nach Durchführung des Gesetzes ein großer Teil des Kultusbudgets frei werde. Dieser könne gar nicht besser angewendet werden

als zur Grundsteuer-Entlastung der kleinen und mittleren Landwirte, die zu den eifrigsten Anhängern der Kirche gehörten.

Beim Empfang der Vertreter der Presse in Wilna hielt selbst der neue russische Minister des Inneren Swiatopolk-Mirski eine Ansprache, in der er die große Bedeutung der Presse, besonders der Provinzialpresse, betonte. Er sei stets der Ansicht gewesen, daß die Presse, die aufrichtig den wahren Bedürfnissen der Bevölkerung diene, einen enormen Nutzen stiften könne und die Regierung in ihrer schweren Aufgabe unterstütze. Er sei stets der Freund der Provinzialpresse, schloß der Minister, gewesen, wenn sie offen und aufrichtig und wohlgefinnt die wahren Bedürfnisse zum Ausdruck gebracht habe, und werde auch ferner ihr Freund bleiben.

Aden, 3. Okt. (Neuermeldung.) Wie gemeldet wird, hat der Mullah Ogaden geplündert, wobei 600 Einwohner getötet und eine beträchtliche Menge von Kamelen und Schafen erbeutet wurde. Ferner heißt es, der Mullah habe kürzlich eine große Anzahl Gewehre erhalten.

Aus Amerika, 1. Okt. Der Telegraph hat am Samstag von einem schweren Unglück berichtet, das die Stadt Trinidad in dem Unionstaate Colorado betroffen haben soll. Durch Bruch eines Wasserrohres seien 5000 Menschen umgekommen, die Stadt vernichtet. Trinidad, der Hauptort des County Las Animas, südlich von Pueblo, nahe der Südgrenze des Staates, ist Knotenpunkt mehrerer Bahnen, darunter der Denver and Rio Grande Railroad. Die Stadt liegt vor den Rocky-Mountains noch im Brautriegebiet, hat bedeutenden Handel mit Vieh und ist der industrielle und kommerzielle Mittelpunkt des südöstlichen Colorado. In der Nähe finden sich reiche Kohlengruben, Eisenerzlager und Walzwerke. Die Stadt, ein blühendes Gemeinwesen, das schon 1890 über 5500 Einwohner zählte, hat elektrisches Licht, Straßenbahnen, ein Kaltwass-Lagerhaus und ist der Stapelplatz des Kohlen- und Erzbezirks. Die Einwohnerschaft setzt sich aus altmexikanischen und jungamerikanischen Elementen zusammen, die aufs engste vermischt sind.

Innsbruck, 1. Okt. Von einer Bestie in Menschengestalt wird aus Tirol berichtet: Die Tagelöhnerschweferin Josefa Pernsich in Kallern hat ihr 4jähriges Mädchen verhungern lassen. Die Leiche wurde mit gebrochenen Gliedern, Stich- und Kratzwunden hinter dem Ofen gefunden.

Konstanz, 3. Okt. In Altschach bei Konstanz durchschloß sich der 16 Jahre alte Karl Schieß beim Herbschützen in den Neden die linke Hand. Er starb am neunten Tag nach dem Unglücksfall an Wundkrampf.

Lindau, 4. Oktober. Der Militärchriftsteller Hauptmann a. D. v. Tanera ist heute nachmittag im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Der russisch-japanische Krieg.

Dem Reuterschen Bureau wird aus dem Hauptquartier des Generals Oku über Fusan vom 1. Oktober gemeldet: Der erste japanische Eisenbahnzug ist heute nachmittag in Liaojang eingetroffen. In einigen Tagen wird ein regelmäßiger Dienst eingerichtet sein. Die ersten Züge führen Lebensmittel, Munition und Eisenbahnmateriale mit sich. — Nach einer Meldung desselben Bureaus aus Tschifu vom Sonntag haben, wie Chinesen melden, am 28. und 29. September heftige Kämpfe westlich von Liautichan in der Nähe der Taubenducht stattgefunden, bei welchen die Russen vergeblich versuchten, sich der Geschütze großen Kalibers zu bemächtigen, welche die Japaner dort aufgestellt hatten. — Ferner wird zur Lage von Port Arthur u. a. aus Tokio noch folgendes berichtet: Die Russen machen verzweifelte Anstrengungen, das Auropatkinfort, das die Wasserreservoirs beherrscht, wieder zu nehmen. Beide Gegner haben stark gelitten. Die japanischen Geschütze beherrschen

Anzeigenpreis:

die 5gespaltene Zeile od. deren Raum 10 Pf.; bei Ankaufserteilung durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion entsprechend Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.

Telegraphen-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

jezt den ganzen Hafen. Die Lage der russischen Flotte scheint bedenklich. Man glaubt, daß die Schiffe entweder bald ausbrechen oder im Hafen zerstört werden. — Die russischen und japanischen Vorposten im Süden, Südosten und Osten von Mukden sind beständig in Fühlung mit einander. Täglich finden Schlacht vor Tieling. Man glaubt, daß Kuropatkin nur vorübergehend bei Mukden und am Humiluf Stellung genommen habe, um den Vormarsch der Japaner aufzuhalten.

Württemberg.

Nr. 19 des Regierungsblattes vom 30. Sept. enthält eine kgl. Verordnung, betr. die allg. Dienstaufsicht über die Kameralämter und das Hauptsteueramt Stuttgart. Vom 18. Sept. 1904. — Verfügung des Finanzministeriums, betr. den Geschäftskreis des Steuerkollegiums und seiner Abteilungen. Vom 24. Sept. 1904.

Die Stuttgarter Handwerkskammer hielt im Sitzungssaale des Landesgewerbemuseums eine Plenarsitzung ab. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung „Aeußerung über den Entwurf zur Verhütung von Bleierkrankungen der Maler, Anstreicher und Lackierer.“ Die Kammer hatte von einer Reihe Korporationen Gutachten eingefordert, die sich einstimmig gegen den Entwurf aussprechen. Malermeister Schindler-Göppingen erstattete ein eingehendes Referat. Er führte u. a. aus, daß es jetzt einen Ersatz für Bleiweiß nicht gebe. Wenn der Entwurf zum Gesetz erhoben würde, so würde dadurch das Maler-, Lackierer- und Anstreichergewerbe schwer geschädigt. Die Bestimmungen, wie sie der Entwurf enthalte, seien nicht durchführbar. Er empfahl die Annahme folgender vom Vorstand vorgeschlagener Resolution: „Die Handelskammer richtet an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel die Bitte, dahin zu wirken, daß der Gesetzentwurf, soweit er das Maler-, Lackierer- und Anstreichergewerbe betrifft, nicht zum Gesetz erhoben wird.“ Das Plenum stimmte der Resolution zu, ebenso einem Antrag eines Vertreters des Gesellenausschusses, dahin zu wirken, daß weitere statistische Erhebungen über Bleierkrankungen veranstaltet werden. Durch Erlaß der Zentralstelle wurde die Kammer zur Abgabe eines Gutachtens über Gleichstellung der Prüfungen an gewissen Anstalten, z. B. an der Baugewerbeschule mit den Gesellen- und Meisterprüfungen, aufgefordert. Das Gutachten des Vorstandes geht dahin: „Die Handwerkskammer wünscht, daß auch Werkmeister, Bautechniker, Maschinentechniker die Gesellenprüfung ablegen und 24 Jahre alt sein müssen, wenn sie das Recht zur Anleitung von Lehrlingen bekommen wollen, ebenso sollen die beiden letzteren, wenn sie den Meistertitel führen wollen, die Meisterprüfung machen, dagegen nimmt in Bezug auf die Meisterprüfung die Bauwerkmeisterprüfung bevorzugte Stellung ein.“ Das Plenum stimmte dem Gutachten einstimmig zu. Der Tapeziermeisterverein Stuttgart stellte an die Kammer den Antrag, dahin zu wirken, daß die Telephongebühr für kleinere Geschäftsleute herabgesetzt werde. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Aeußerung der Kammer über die beantragte Prägung von Drei-Mark-Stücken geht dahin, daß eine Neuprägung von Drei-Mark-Stücken nicht notwendig sei, dagegen sollen die Fünf-Mark-Stücke in ihrer bisherigen Form belassen und die Zwei-Mark-Stücke vermehrt werden. An die öffentliche Sitzung schloß sich eine nichtöffentliche an mit Abnahme der Jahresrechnung 1903/04 und Feststellung des Haushaltsplanes 1904/05 auf der Tagesordnung.

Stuttgart. Im Gustav-Adolf-Verein hielt am Freitag abend im Herzog Christoph Pfarrer Pfender aus Paris einen Vortrag über das Evangelisationswerk in Frankreich. Er begann seine Ausführungen, indem er einen Rückblick über die geschichtliche Entwicklung des Protestantismus in Frankreich gab. Zur Zeit Napoleons I. seien kaum über 100 evangelische Geistliche in Frankreich tätig gewesen, heute seien es deren schon ca. 1200. Aber nicht nur äußerlich sei ein Wachstum zu verzeichnen, sondern auch an innerer Kraft habe die dortige evangelische Kirche gewonnen. Im Gegensatz zu Oesterreich lege der französische Staat der Los von Rom-Bewegung nicht die geringsten Schwierigkeiten entgegen. Trotzdem sei der Kampf ein schwieriger, denn er müsse nach zwei Fronten geführt werden: gegen das Papsttum und den Atheismus. Aber die Arbeit sei keine vergebliche und die Opfer würden nicht umsonst gebracht, denn es geht allenthalben vorwärts. Zahlreiche Gemeinden seien in den letzten Jahrzehnten inmitten der katholischen Bevölkerung neu gegründet und andere, bereits bestehende neu belebt worden. Unter 38 Millionen Franzosen zähle man heute mindestens eine

Million Protestanten. In derselben Versammlung berichtete noch Pfarrer Opdenhoff aus Stanislaus über die evangelische Bewegung in Galizien.

Mergentheim, 4. Okt. Die Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte, die am Sonntag in Weikersheim stattfand, beschloß, zur bevorstehenden Landtagswahl einen eigenen Kandidaten aufzustellen und die Kandidatur dem Oekonom Mittnacht in Laudenbach, O.A. Mergentheim anzutragen, welcher dieselbe auch angenommen hat.

Reutlingen, 3. Okt. Ein hiesiger Uhrmacher wurde kurz vor Ladenschluß von einem Mann besucht. Nachdem dieser sich eine Uhr nebst Kette ausgesucht hatte, gefiel ihm noch eine Weckeruhr, Thermometer usw. Schließlich sollte der Geschäftsman alles zusammenpacken. Der Besuch machte schon Mine seine Rechnung zu begleichen, zog es aber dann vor, mit der Uhr schnellstmöglich zu verduften. Ehe sich der ob dieser Raffiniertheit verblüffte Uhrmacher fassen konnte, war der Kunde verschwunden.

Unterboihingen, 3. Okt. Hier kam die 70 Jahre alte Witwe Vogel beim Kaffeeloch den Flammen so nahe, daß die Kleider Feuer fingen. Die Frau verbrannte so jämmerlich, daß sie bewußtlos zusammenbrach und starb.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Anfangs Dezember ds. J. wird eine Aufnahmeprüfung für Anwärterinnen des Post- und Telegraphen-(Fernsprech)-Dienstes in Stuttgart abgehalten werden. Die Postämter außerhalb Stuttgart und das Telegraphenamt Stuttgart nehmen die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung entgegen und haben sie spätestens bis 21. Oktober ds. J. vorzulegen.

Neuenbürg, 4. Okt. Bei dem am letzten Sonntag stattgehabten Preissschießen des hiesigen Schützenvereins, an welchem sich die Nachbarschaftsvereine Calw, Hirzau, Pforzheim und Wildbad beteiligten, wurden folgende je 10 erste Resultate erzielt:

I. Fest-Scheibe (1 Schuß)

1. Deihle, Calw; 2. Vilharg, Hirzau; 3. Hiltner, Pforzheim; 4. Streker jr., Neuenbürg; 5. Weiß, Pforzheim; 6. Rentschler, Neuenbürg; 7. Kade jr., Neuenbürg; 8. Blumenthal, Wildbad; 9. Däner, Neuenbürg; 10. Kraft, Hirzau.

II. Meister-Scheibe (3 Schuß)

1. A. Schmidt, Neuenbürg, 50,18 Punkte; 2. Kay, Pforzheim, 50,16 Punkte; 3. Treiber, Wildbad, 49,19 Punkte; 4. Glas, Calw, 49,18 Punkte; 5. Großkopf, Neuenbürg, 49,17 Punkte; 6. Blumenthal, Wildbad, 47 Punkte; 7. Höfer, Calw, 46,16 Punkte; 8. Riese, Wildbad, 46,14 Punkte; 9. Hiltner, Pforzheim, 46,12 Punkte; 10. Dreiß, Calw, 45 P.

Neuenbürg, 4. Okt. Letzten Sonntag hielt der hiesige Turnverein sein alljährliches Schauturnen ab, dem vormittags ein öffentliches Jünglingspreisturnen vorausging, an welchem 16 Jünglinge teilnahmen. Mit allem Eifer wurden die obligatorischen wie selbstgewählten Übungen vorgeführt, wobei man zum Teil sehr schöne Leistungen sehen konnte. Ein großes Verdienst gebührt hierbei dem II Turnwart, A. Kainer, unter dessen bewährten Leitung die jungen Leute zu Turnern herangebildet werden. Nachmittags 1/2 3 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Turnvereins im Lokal zum Abmarsch nach der Turnhalle, welcher unter Trommelschlag und Marschlieder vor sich ging. Hier hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge von hier und auswärts angesammelt, welche mit lebhaftem Interesse den zur Schau gebrachten Übungen folgte. Die Übungen der Musterriege vom Reutlinger Kreisturnfest wurden unter Leitung des I. Turnwarts, A. Streker, exakt ausgeführt und mit größter Spannung verfolgt. Auch bei dem Kärtturnen konnte man sehr schöne und sauber ausgeführte Übungen beobachten. Anschließend an das Schauturnen erfolgte die Preisverteilung an die Jünglinge, welche Vorstand Vogt mit einer Ansprache an die Jünglinge und Ermahnung, der edlen Turnsache treu zu bleiben, vornahm. Die Preise bestanden in Gaben und wurde jeder Jüngling mit einer solchen bedacht. Abends fand dann noch eine gesellige Vereinigung im Lokal statt, welche unter Vortrag verschiedener gut gesullter Männerchöre, Quartetts, Solis und Couplets einen recht gemüthlichen Verlauf nahm.

Feldrennach. Hier ist noch ziemlich Mostobst, hauptsächlich Birnen: Schleimüller und Bratbirnen, gesunde, saftreiche Ware, verlässlich zu Tagespreisen. Calw. Friedrich Schnitzle, Bäcker und Weinhändler, welcher aus Traubentrestern und Obstmost Wein bereitet und dieses Getränk an seine Kunden als Naturwein verkaufte, wurde wegen Bergehens

gegen das Weingesetz zu 10 M Strafe verurteilt. Der Wein wurde eingezogen.

Gechingen, 3. Okt. Am Sonntag fand im hiesigen Gasthaus zum Hirsch die namentlich vom Gau zahlreich besuchte Herbstwanderversammlung des Bienezüchtersvereins Calw statt. Vorstand Knecht-Cawl referierte über den Delegiertentag in Ulm, über die Königinnenzucht und forderte zu zahlreicher Besichtigung der Jubiläumsausstellung im Jahre 1905 in Stuttgart auf. Lehrer Günther von hier hielt einen längeren lehrreichen Vortrag über Ein- und Auswinterung Mit 241 Mitgliedern ist der Calwer Bezirksverein der stärkste unseres Landes.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] Bericht vom 3. Okt. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Die abgelaufene Woche brachte am Getreidemarkt nur kleine Kurschwankungen bei unveränderten Preisen. Die heutige Börse ist gut besucht, die Umsätze blieben jedoch begrenzt. — Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 30 M — J bis 31 M — J, Nr. 1: 28 M — J bis 29 M — J, Nr. 2: 26 M 50 J, bis 27 M 50 J, Nr. 3: 25 M — J bis 26 M — J, Nr. 4: 22 M — J bis 23 M — J, Suppengries 30 M — J bis 31 M — J, Kleie 2 M 50 J.

Stuttgart, 4. Okt. (Kartoffelgroßmarkt am Leonhardplatz.) Zufuhr 1000 Ztr. Preis für runde 3,20 bis 3,80 M; für lange 4,40—4,80 M per Ztr. — (Kontomarkt auf dem Charlottenplatz.) Zufuhr 900 Stück, Preis 14 bis 22 M per 100 Stück. — (Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz und in der Hauptstätterstraße.) Zufuhr 8000 Zentner unländisches Obst. Preis 4,70 bis 5 M per Ztr.

Herbstnachrichten.

Gräfenhausen. Die Lese ist in vollem Gange, das Gewächs, das beinahe überreif zu bezeichnen ist, erzielt ein äußerst günstiges Resultat, es wurden Weine gemogen von 87—90 Grad. Preis 140—150 M pro 300 Liter.

Unterniebsbach. Käufe von 140—150 M per 3 hl. Vorrat noch ca. 50 hl sehr guten Rotwein. Käufer eingeladen.

Bannigheim, 3. Okt. Lese im Gang, einiges ohne festen Preis verkauft. — Pöffigheim a. R., 3. Okt. Lese im Gang. Gewicht von Trollinger über 70° nach Dechste, Käufe am Stok zu 135—140 M pro 3 hl.

Reimsheim, 3. Okt. Lese im Gang, Qualität sehr gut, Gewicht von Rebgewächs 91° nach Dechste, Quantum schlägt etwas zurück.

Pforzheim, 3. Okt. Lese hat begonnen. Quantum schlägt etwas zurück, dagegen ist Qualität sehr gut. Gewicht nach Dechste bis 85 Grad. Einige Käufe zu 128 M bis 135 M pro 3 hl abgeschlossen. Käufer sind eingeladen.

Sorbaschimmern, 4. Okt. Die Lese hat begonnen, die Qualität ist vorzüglich, dagegen schlägt die Quantität etwas zurück. Nach Dechste wurde ein Gewicht von 71 bis 80 Grad festgestellt. Ein Kauf wurde, noch nicht abgeschlossen.

Niederstetten, 4. Okt. Die allgemeine Lese begann gestern. Der Ertrag wird auf 3500 hl geschätzt.

Heilbrona. Von Weinbauadherkändigen wird allgemein bedauert, daß die vor wenigen Tagen hier stattgefundene Versammlung von Vertretern weinbaureisender Gemeinden der hiesigen Gegend der Beginn der Weinlese schon für Mitte dieser Woche angesetzt hat. Nächstlich unterscheiden sich von dieser unzeitgemäßen Maßregel die Gemeinden Stuttgart, Cannstatt, Ehlingen mit Umgebung, welche mit der Weinlese erst im Laufe der kommenden Woche beginnen werden; deren mögliche Hinausschiebung kann bei der derzeitigen Bitterung nicht genug empfohlen werden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Tokio, 4. Okt. (Reuterm.) Ein Telegramm des Generalstabes der Mandchurienarmee meldet: Eine Abteilung des japanischen Vortrabs, bestehend aus einer Kompanie Infanterie und einer Schwadron Kavallerie griff am 2. ds. 60 russische Reiter an, die Baochingtun, 13 Meilen nördlich von Liaojang und 9 Meilen westlich von der Straße nach Mukden besetzt hielten, und zerstreute sie. Die Japaner setzten die Kefognoszierung in der Umgebung fort und wurden von 230 russischen Reitern angegriffen. Nach kurzem Kampfe zogen sich die Japaner zurück, ohne einen Verlust zu haben. Die Russen verloren etwa 30 Mann. In der Front des japanischen Heeres ist keine Veränderung eingetreten.

Shanghai, 4. Okt. „Daily Telegraph“ meldet: Nach Meldungen aus Tschifu ist die Nachricht von neuen Seekämpfen und der Ankunft des „Wajan“ bei der Insel Gueslaff unbestätigt. Von glaubwürdiger Seite wird mitgeteilt, die von den Russen zur Befestigung der Minen benutzten Schiffe seien fast ausnahmslos durch Auslaufen auf Minen in die Luft geflogen.

Peking, 4. Okt. (Reuterm.) Weitere Nachrichten, die hier über die Unruhen unter dem chinesischen Volke eingegangen sind, sind beruhigender Art. Die englische Gesandtschaft ist der Ansicht, daß kein Grund zur Besorgnis vorliegt. Diese Ansicht wird durch den Bischof Havier von der französisch-katholischen Mission, der außerordentlich gut mit den chinesischen Verhältnissen vertraut ist, bestätigt.

Spezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. Amtsschadens-Umlage pro 1904/05.

Umzulegen sind einschließlich der Amtsvergleichungskosten 60000 M.

Der Maßstab für die Umlage ist:

a) die Staatssteuer aus den zu allen Anlagen verpflichtigen.

Gütern . . .	23549 M. 67	1/3
Gefällen . . .	750	17
Gebäuden . . .	34619	04
Gewerben . . .	43952	84

102871 M. 72 1/3

b) die fingierte Staatssteuer aus den nur zu Amts- u. Gemeindeanlagen verpflichtigen

Gütern . . .	14786 M. 80	1/3
Gefällen . . .	96	41
Gebäuden . . .	1306	75
Gewerben . . .	248	63

16438 M. 59 1/3

Gesamt-Umlagefuß 119310 M. 31 1/3

Auf 1 M. Staatssteuer kommen somit 50,289 1/3 Amtsschaden.

Dienach entfallen an Amtsschaden auf die Gemeinden

Neuenbürg	5186 M. 14 1/3	Kapfenhardt	388 M. 08 1/3
Kirnbach	642	Langenbrand	847
Reinberg	326	Loffenau	1886
Bernbach	701	Reisenbach	475
Biebersberg	552	Neusäß	388
Birkenfeld	2586	Oberlenghardt	458
Calmbach	3904	Oberniedelsbach	369
Conweiler	1050	Ottenhausen	783
Demnach	2714	Rudmersbach	160
Dobel	1331	Rotenol	274
Engelsbrand	791	Salmbach	368
Enzelssterle	433	Schönberg	2860
Feldernach	1133	Schwann	1030
Gräfenhausen	2582	Schwarzenberg	334
Grenzbach	706	Untertenghardt	265
Herrenalb	4453	Unterniedelsbach	270
Höfen	4282	Waldbrennach	588
Igelstöck	701	Wildbad	14165

zus. 60000 M. — 1/3

Die Gemeindebehörden haben für alsbaldige vorchriftsmäßige Umlage Sorge zu tragen und die Beiträge pünktlich an die Oberamtspflege abzuliefern.

Eine Hilfszettel für die Berechnung des Amtsschadens wurde durch Druck vervielfältigt und es wird jeder Gemeinde 1 Exemplar per Post zugesandt werden.

Ueber den Vollzug der Steuer-Umlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten spätestens bis

15. November 1904

Bericht hierher zu erstatten.

Spätestens bis zum 15. November 1904 ist von denselben zum Zweck der Berechnung des durchschnittlichen Gemeindefadens des Oberamtsbezirks behufs der Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs in Gemäßheit des § 19 Abs. 1 der Min.-Verfügung vom 18. Dez. 1899 (Reg.-Bl. S. 1185)

- 1) der auf 1 M. Staatssteuer entfallende Gemeindefaden, 2) die Summe der auf die Gewerbe-Staatssteuer umgelegten Gemeindefadensbeträge und

2) der Betrag der Staatsgewerbesteuer hierher anzuzeigen.

Den 3. Oktober 1904.

K. Oberamt.
Hornung.

Neuenbürg.

Eingegangen sind für die

Abgebrannten

a) in **Höfeld**: von R. R. 5 M. hier, aus Bernbach 52 M. 50 1/3 (Ertrag einer Sammlung), aus Dobel 23 M. 30 1/3 (von Kurgärten und Ortseingewohnern), zus. 80 M. 80 1/3; b) in **Binsdorf**: von Sattler P. 2 M., Amtsr. R. 2 M., Ger. Diener Kunzi 1 M., Gerber R. 3 M., Bwe. D. 1 M. 50 1/3, Maurer H. 1 M. 50, Bwe. D. 2 M., L. Borchner 1 M., R. R. 3 M., R. R. 75 M. hier, R. R. 74 M. 50 1/3, Dobel, Gemeindefadens Bernbach 30 M., R. R. daselbst 3 M., R. R. hier ein Paket Kleidungsstücke. Geld zus. 59 M. 50 1/3.

Sämtliche Gaben sind heute ihrer Bestimmung zugeführt worden.

Den 3. Okt. 1904.

K. gem. Oberamt.
Hornung. Uhl.

Das neue

Vierteljahrschriften-Heft

mit eingedruckten Rubriken (s. Erlass des K. Bezirkschulinspektors vom 12. Juli d. J.) ist nun in jeder beliebigen Anzahl zu haben bei

C. Meeh.

Holz-Verkauf.

Aus dem Schifferwald werden am Donnerstag den 20. Okt. d. J. verkauft:

a) im Wege des schriftlichen Angebots aus den Distrikten Schramberg-Halbe und Ebene, Hornwald, Schönmünz-Langenbach, Herrenbronn und Steingrund: Nadelnlangholz 7427 St. mit Fm: 884 III., 1213 IV., 293 V. Kl., 458 Stämmel und 810 Rülpfen. Das Holz wird voraussichtlich bis Ende Nov. ds. J. angerückt sein. Die schriftlichen Angebote wollen auf besonderen, vom Unterzeichneten erhältlichen Formularen, losweise getrennt, für 1 Fm. in ganzen und zehntel Mark ausgedrückt verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei spätestens am Verkaufstag bis 1/2 10 Uhr morgens auf dem Forstamt Forbach II eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote findet um 10 Uhr in der „Krone“ in Forbach statt. Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der schifferischen Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf. Auszüge besorgt Forstwart Emil Haas in Forbach. b) in öffentlicher Steigerung, nachmittags 2 Uhr beginnend, in der „Krone“ in Forbach aus den Distrikten Schramberg-Halbe, Schönmünz-Langenbach und Steingrund folgende Schicht-hölzer: Scheiter, Ster: 703 buchene, 1086 tannene, 276 fichtene; Prügelholz, Ster: 103 buchene, 609 tannene, 179 fichtene und 3312 Ster gemischtes Kahlholz. Nähere Auskunft wird wie unter a erteilt. Für das auf württembergischen Wegen nach dem Enzthal zur Abfuhr gelangende Langholz ist an den württembergischen Staat ein Durchfahrtsgeld von etwa 45 1/3 pro Fm. zu zahlen. Das Weggeld wird von der Württembergischen Schiffergesellschaft vorgelegt und später vom Holzkäufer rückerhoben. Forbach (Baden), 1. Okt. 1904.

Enß, Oberförster.

Horrheim O.A. Waiblingen.

Der hiesige

Weingärtnerverein

bringt das heutige Erzeugnis seiner Mitglieder an **neuem Wein**, ca. 350 hl Rotgewächs am Montag den 10. Oktober d. J. mittags von 1 Uhr an im Gasthaus z. „Krone“ hier zur Versteigerung, wozu Käufer eingeladen sind. Aufnahme-Register werden auf Wunsch verabfolgt. Es kommen nur gute mit Reihense nach den neuesten Erfahrungen behandelten Weine zum Verkauf. Gewicht nach Dechle 76—86 Grad.

Namens des Vereins
Schultheiß Hörnten.

Für die Abgebrannten in Binsdorf

sind eingegangen:

W. R. 1 M., R. R. 2 M., K. B. 2 M., Stadtpf. D. 2 M., Red. des Enzthalers.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Errichtung einer Schlächtereianlage in Loffenau.

Der Metzger Jakob Zeltmann in Loffenau beabsichtigt in einem 3,30 m langen und 3,45 m tiefen Schuppenanbau an der Nordseite seines Wohn- und Oekonomiegebäudes Nr. 144 in Loffenau eine Schlächtereianlage einzurichten.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen vom Tag der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt, auf dessen Kanzlei Besreibungen und Pläne zur Einsicht aufzuliegen, anzubringen.

Spätere Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

Neuenbürg, den 3. Oktober 1904.

K. Oberamt.
Hornung.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf § 2 der Min.-Verfügung vom 14. Nov. 1887 (Reg.-Bl. S. 444) und auf den oberamtlichen Erlass vom 21. Dez. 1901 (Enzthaler Nr. 201) aufgefordert, die von ihnen im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen bzw. aufgestellten Regiebaunachweisungen bzw. Fehlanzeigen hierher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinden zu betrachten ist.

Eine gemeinschaftliche Fehlanzeige für Hoch- wie Tiefbauarbeiten genügt.

Neuenbürg, 3. Oktober 1904.

K. Oberamt.
Rüdiger, f. v. Amtmann.

Wildbad.

Frauenarbeitschule.

Dieselbe beginnt am 15. Oktober 1904 und endigt am 15. April 1905.

Der Unterricht umfaßt die Fächer: Stricken, Häkeln, Plüden, Hand- und Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Bunstücken, sowie Schnittmusterzeichnen. Das Schulgeld ist das gleiche wie im vorigen Jahre.

Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen vom 8. Oktober d. J. ab an die staatlich geprüfte Lehrerin **Fräulein Luise Schwäble**, Kochstraße Nr. A 193, in der Nähe des Real Schulgebäudes hier gerichtet werden.

Den 26. September 1904.

Stadtschultheißenamt.
Bägger.

Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. ds. Mts.

vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus

47 Nm. tannene Scheiter

aus dem Staatswald, Distr. Rotenol im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Stadtschultheißenamt.
Grüb.

Gräfenhausen.

Die Lese

ist in vollem Gange. Qualität vorzüglich. Es wurden Weine von 87—92 Grad nach Dechle gewogen. Verschiedenes verstellt, aber ohne festen Preis. Käufer sind freundlich eingeladen.

Schultheißenamt.

Kircher.

Drogerie und Sanitätsbazar

Anton Heinen,

Pforzheim-Wildbad

empfiehlt:

alle dem freien Verkehr überl. Apothekerwaren, med. Thees, wie Pfeffermünz, Chamillen etc., Krankennährmittel, Mineralwasser, Krankenweine, Verbandstoffe. Artikel für Wöchnerinnen u. Krankenpflege.





Neuenbürg.

Württembergischer Kriegerbund.

Am Sonntag den 9. Oktober d. J. 1904.
findet nachmittags 3 Uhr die

Bezirks-Versammlung

im Gasthof zum „Bären“ hier statt.

Gleichzeitig wird das 25 jährige Jubiläum des

Militärvereins Neuenbürg

festlich begangen und laden wir die verehrlichen Vereine Neuenbürgs, sowie die Angehörigen und Freunde der militärischen Vereine zur Teilnahme freundlichst ein.

Loos, Lustnauer,
Bezirksobmann. Vorstand des Militärvereins.

Programm des Militärvereins:

Morgens 7 Uhr: Büllerschützen.
Nachmittags 1 1/2 Uhr: Sammlung im Vereinslokal (Gasth. z. „Bären“)
2 Uhr: Umzug der militärischen Vereine durch die Stadt.
3 Uhr: Verhandlung im Vereinslokal und Ueberreichen der Diplome an die 11 Jubilare.
abends 7 Uhr: Bankett mit Familien im Vereinslokal, Musikalische Unterhaltung.

Um Verflagung der Häuser wird höflich gebeten.

Brautfräule, Brautfräule, Brautfräule.

Reichste Auswahl geschmackvoll garnierter

Damen- u. Kinderhüte

zu äußerst billigen Preisen finden Sie bei

Elisabeth Möckel

Pforzheim, Blumenstrasse 28
im Hause des Hrn. Zügel.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte meine Schaufenster zu beachten. Stets Eingang von Neuheiten der Saison.

Soeben erschienen:

Schwarzwaldbilder

Wildbad und Umgebung

40 Bilder, nach der Natur aufgenommen, 15/20 cm gross, künstlerisch vollendet. Das Album enthält: Wildbad, Enzklösterle, Agenbach, Kaltenbronn, Calmbach, Höfen, Neuenbürg, Liebenzell, Calw, Hirsau, Teinach und eine Reihe der schönsten Wald- und Stimmungs-Bilder. Preis Mark 2.50. Jedem Freund des Schwarzwaldes kann das wundervolle Album nur aufs beste empfohlen werden. Zu haben beim Verlag: Pforzheimer General-Anzeiger, sowie in der Buchhandlung von **C. Meeh, Neuenbürg.**

In Folge Uebereinkunft mit dem Schwarzwaldverein haben die Mitglieder dieses Vereins die Vergünstigung, dass sie 1 Exemplar des Albums zu M. 2.— erhalten.

Haben Sie 

eine Wäsche, so waschen Sie mit **Gentner's**

Gleichseifenlange Schneekönig

Das ist ein wirklich ausgiebiges, der Wäsche völlig unschädliches und dabei preiswertes Seifenpulver. Schutzmarke: Kaminseger.

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

In gelben Paketen à 15 J in den meisten Geschäften zu haben.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

Mehlsuppe

wozu höflichst einladet

Tobias Rüd
Gasthaus z. „Adler“.

Neuenbürg.

Meine untere

Wohnung

nebst Zubehör an der Brücke hat sofort zu vermieten

Wilhelm Essig.

Fräulein können Weisnähen, Musterzeichnen und Zuschneiden erlernen bei **Anna Essig.**

Wer macht

Metierpanzerketten

14 mm breit, hohl und roh in unecht?

Offerte unter Nr. 25 erbeten.

Neuenbürg.

Eine kleinere

Wohnung

mit 3 Zimmer und Garten in meinem Neubau am Turnplatz hat sofort zu vermieten

Georg Haizmann.

Nach Pforzheim wird ein braves

Mädchen

in kleine Familie gesucht.

J. Kaiser
Hafnergasse Nr. 5 III. Stod.

Conweiler.

Ein schönes

Pferd

hat sofort zu verkaufen.

Adam Gentner.

Wildbad.

Ein einfaches

Mädchen

wird zum Servieren gesucht. Eintritt 1. November.

Gasthof z. „goldnen Aoh“.

Formulare

zu

Nebergabscheine in die Christenlehre,

Auszug aus dem Taufregister,
Auszug aus dem Familienregister

u. a. m. empfiehlt

C. Meeh.

Ein heller

Dr. Oetker's

verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Zwangs-Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Robert Walter** in Bröhlingen sollen die auf Markung Birkenfeld belegenen, im Grundbuch von Birkenfeld Heft 2, Abt. I Nr. 1 bis 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Walter, Robert, Zimmermeisters** in Neustadt-Bröhlingen und dessen Ehefrau **Lina, geb. Delschläger** dajelbst eingetragenen, zum Gesamtgut gehörigen Grundstücke:

Parz.-Nr.		a qm	Anschlag M.
173	Bohnhaus, Backofen, Abtritt, Staffel, Hofraum, Mauer, am Weg gegen die Ziegelhütte Brandoverj.-Anschlag 20 200 M	5 33	20 000
173 A	Scheuer, Stall mit Barn dajelbst	1 85	6 000
3322	Gemüsegarten und Mauer auf der Höhe	— 59	50
3319/3321	Acker dajelbst	12 22	500
3341	Acker dajelbst	5 51	115
3342	Acker dajelbst	6 83	135
3077	Acker und Grabrain beim Küchenbaum	20 13	400
173 B	Holzschopf und Anbau auf der Höhe	— 50	300
173 C	Wagenschopf Geschirrraum mit Hühnerstall u. Holzremise, Schweinehaltung, Werkstätt auf der Höhe	1 03	1500
			zusammen 29 000

am **Mittwoch den 23. November 1904**
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Birkenfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller oder ein dem Verfahren noch etwa beitretender Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 2. Oktober 1904.

Kommissär
Bezirksnotar Bud.

K. Postamt Neuenbürg (Württ.)

Wohnplätze des Ortsverkehrs,

für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 3 J, Postkarten 2 J beträgt:

Neuenbürg	Ober- und Unterniebelbach
Neuenbürg, Bahnhof	Ottenshausen
Arnbad	Pfingweiler
Dennach	Reute (Ode. Gräfenhausen)
Eisenfurt (Ode. Neuenbürg)	Rotenbach, Bahnhof
Engelsbrand	Rotenbachjägerwerk (Unter-, Ode. Dennach)
Feldbrennach	Rudmersbach
Gänsebrunnen	Salmbach
Gröbhelthal (Untergröbhelthaljägermühle)	Schwanner (Oberrottenbach)
Grumbach	Sägmühle
Hochmühle	Schwarzloch-Sensenfabrik
Langenbrand	Unterrottenbach-Sägewerk (Rotenbachjägerwerk)
Mittlere Sensenfabrik (Gemeinde Gräfenhausen)	Untergröbhelthal-Sägmühle (Gröbhelthal)
Oberrottenbach (Schwanner)	Waldbrennach
Sägmühle	Ziegelhütte (Ode. Gräfenhausen)
Oberhausen	

Postanstalten des Nachbarortsverkehrs,

für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 5 J, Postkarten 2 J beträgt:

Birkenfeld	Höfen
Calmbach	Loffenau
Conweiler	Schönbach
Dobel	Schwann
Enzklösterle	Unterreichenbach D./A. Calw.
Gräfenhausen	Wildbad mit Parzellen.
Herrenalb	

Es empfiehlt sich, diese Tabelle anzufordern und als Plakat aufzuhängen.